

DRINGLICHE ANFRAGE von Erika Ziltener (SP, Zürich), Kathy Steiner (Grüne, Zürich) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Universitäres Gesundheitszentrum des USZ im «The Circle» am Flughafen

Das Universitätsspital Zürich (USZ) plant, im «The Circle» am Flughafen ein universitäres Gesundheitszentrum zu eröffnen. Das USZ und die Flughafen Zürich AG haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche die Miete für das Dienstleistungszentrum des Circle vorsieht. Gemäss Medienmitteilung stehen eine rund um die Uhr geöffnete Permanence und weitere ambulante und / oder kurzstationäre Leistungen mit universitärer Ausrichtung im Vordergrund des Projekts.

In diesem Zusammenhang stellen sich nachfolgende Fragen:

1. Haben das Zürcher Unterland und das Glattal bezüglich gesundheitlicher Grund- und Notfallversorgung ein Defizit, weil die umliegenden Spitäler Bülach, Kantonsspital Winterthur (KSW), Uster, Waid und Limmattal bezüglich Investitionen zur Sicherstellung der Grundversorgung und der Notfallversorgung ihrer Pflicht nicht nachkommen, so dass das USZ auf Expansionskurs gehen muss?
2. Ist das Projekt auf die regional organisierte Notfallorganisation abgestimmt, die durch die Regionalspitäler in Koordination mit den Hausärztinnen und Hausärzten sichergestellt wird?
3. Das USZ ist in erster Linie für die universitäre Medizin und «nur» für ein kleines Einzugsgebiet in der Stadt Zürich für die Grundversorgung zuständig. Wie rechtfertigt das USZ die Expansion im Bereich der Grundversorgung und wie lautet die Begründung für die - laut USZ - «universitäre Ausrichtung»?
4. Ist die Expansion gesetzeskonform und wie stellen sich der Spitalrat als strategisches Organ sowie der Regierungsrat zum Projekt?
5. Im Gesundheitswesen folgt die Nachfrage dem Angebot. Die Expansion führt deshalb als zusätzliches Angebot in einer gut versorgten Region zu einer starken Nachfrage nach medizinischen Leistungen und damit zu einer Mengenausweitung mit Kostenfolgen für Steuerzahlende und Versicherte.
 - a. Wird der Regierungsrat die Expansion mit der Erteilung der notwendigen Leistungsaufträge an das neue Gesundheitszentrum unterstützen?
 - b. Wie rechtfertigt der Regierungsrat die Tatsache, dass die öffentliche Hand für die Mengenausweitung im Gesundheitswesen verantwortlich zeichnet?
6. Eine Mengenausweitung führt zu Überversorgung mit den Risiken, die durch nicht zwingend notwendige Behandlungen und Eingriffe ausgelöst werden, was letztlich einem Qualitätsabbau gleichzusetzen ist. Dies widerspricht dem kantonalen Auftrag, die qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung für die Zürcher Bevölkerung sicherzustellen. Wie rechtfertigt das USZ diese Entwicklung?
7.
 - a. Ist es Aufgabe des Kantons, mit der Einmietung in einem privaten Mietobjekt dessen Rentabilität zu sichern?
 - b. Dürfen andere private Vermieter auch auf den Kanton als zukünftigen Mieter zählen, wenn andere potenzielle Mieter den geforderten Mietzins als zu überzogen ablehnen?

8. Die Zürcher Steuerzahlenden sind indirekt am Risiko des USZ-Circle- Projektes beteiligt. Dies, weil 51% der Flughafen Zürich AG gehören, an der der Kanton mit 33% und einer Aktie sowie die Stadt Zürich mit 5% beteiligt sind. Wurde das Vorgehen bezüglich Investition wie der Spitalplanung mit der Stadt Zürich abgesprochen und wie lässt sich das gesundheitspolitische Risiko gegenüber den Steuerzahlenden rechtfertigen?

Erika Ziltener
Kathy Steiner
Peter Reinhard

T. Agosti Monn	A. Barrile	B. Bloch	R. Brunner	K. Bütikofer
M. Bischoff	R. Büchi-	M. Burlet	B. Bussmann	A. Daurù
H. Egli	G. Fischer	M. Geilinger	J. Gerber Rüegg	R. Golta
E. Guyer	U. Egli	S. Feldmann	O. Ferro	H. Göldi
B. Gschwind	U. Hans	E. Häusler	M. Homberger	R. Joss
D. Heierli	H. Häring	C. Heuberger	L. Hübscher	R. Kaeser
R. Kleiber	E. Lally	D. Loss	R. Margreiter	R. Marti
J. Peter	R. Lais	H. Läubli	K. Maeder	T. Marthaler
R. Munz	G. Petri	P. Ritschard	S. Rusca Speck	M. Schaaf
P. Seiler Graf	M. Späth	M. Rohweder	S. Seiz	S. Sieber Hirschi
M. Spillmann	M. Spring	R. Steiner	R. Steiner	J. Stofer
P. Stutz	M. Welz	C. Widmer	A. Wolf	S. Ziegler